

Deutsche Kolonien

Vom Entdecker zum Eroberer - Afrika brennt

Lernziele

Einblick gewinnen in die Kolonisierung Afrikas durch Europa am Beispiel des Deutschen Reichs; Einsicht gewinnen in die Interessen Europas und die Auswirkungen auf Afrika; befähigt werden, die Geschichte des Kolonialismus aus unterschiedlichen Perspektiven zu untersuchen und zu beurteilen

Vorkenntnisse

Geschichte der Entdecken und Eroberungen seit ca. 1500; Gründung des Deutschen Reiches 1870/71; Verhältnis der europäischen Mächte vor dem Ersten Weltkrieg

Zur Bedienung

Die DVD startet nach dem Einlesevorgang automatisch, zeigt den Vorspann, den Titel und das **Hauptmenü**.

Mit den Pfeiltasten der Fernbedienung werden die optische hervorgehobenen Menüpunkte des Untermenüs angewählt und mit **Enter** gestartet. Die Untermenüs enthalten Videoclips und werden wie die Menüpunkte des Hauptmenüs ausgewählt.

Die Taste **zurück** führt zum nächsthöheren Menü, die Taste **Hauptmenü** zum Hauptmenü.

Das Quellen- und Arbeitsmaterial ist in PDF-Files abgespeichert und kann nur im ROM-Laufwerk eines PC oder auf der Homepage des FWU (www.fwu.de) unter „Service/Unterrichtsmaterialien“ aufgerufen werden. Alle Texte lassen sich zusätzlich ausdrucken.

Zum Inhalt

Die DVD „Deutsche Kolonien“ bietet dokumentarisches Filmmaterial, Karten, Quellentexte, Biographien, Hintergrundinformationen (Zeitleiste, Links, Literatur etc.) zu verschiedenen Aspekten des deutschen Kolonialismus in Afrika, der Südsee und China sowie Hinweise zur unterrichtlichen Behandlung mit 11 Arbeitsblättern und einem Wissenstest.

Folgende Medien sind auf der DVD zu finden:

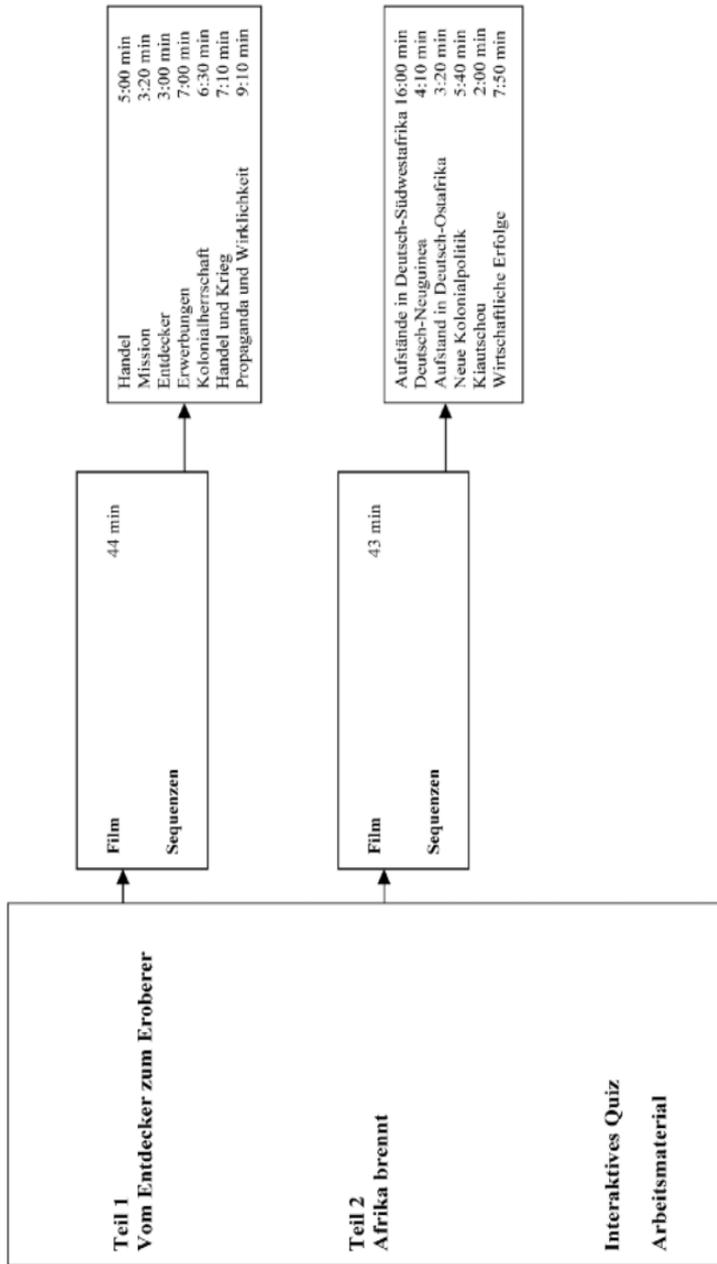
ZDF-Dokumentation „Deutsche Kolonien“
Teil 1: Vom Entdecker zum Eroberer
(Film, 44 min)

Die Sendung behandelt den Erwerb deutscher Kolonien in Afrika, in der Südsee und in China: Am Anfang stand 1683 die Gründung einer Niederlassung durch den brandenburgischen Kurfürsten an der Goldküste in Westafrika, am Ende die Einrichtung eines Handelspostens im Gebiet von Kiautschou am Ende des 19. Jahrhunderts; im Wettlauf mit den anderen europäischen Kolonialmächten errang das Deutsche Reich unter Bismarck vor allem in Afrika nur einen verhältnismäßig kleinen Anteil.

Teil 2: Afrika brennt (Film, 43 min)

Die Kolonialisierung blieb nicht ohne Widerstand: Zu Beginn des 20. Jahrhunderts kam es in Deutsch-Südwestafrika und in Deutsch-Ostafrika zu großen Aufständen, die mit hohem Einsatz militärischer Mittel verlustreich niedergeschlagen wurden; auch auf den Südsee-Inseln wurden deutsche Missionare, Pflanzler und Beamte Opfer von Anschlägen. Danach begannen die Bemühungen um eine effizientere und umsichtiger Kolonialpolitik: Die Hoffnung auf

Programmstruktur



Gewinne wurde durch den Ausbruch des Ersten Weltkriegs jäh unterbrochen.

Interaktives Quiz

Mit Hilfe von 44 Fragen kann das in der Sendereihe „Deutsche Kolonien“ vermittelte Wissen abgeprüft werden. Es sind jeweils drei Antworten vorgegeben, von denen die richtige markiert werden muss.

Zum Thema: Deutscher Kolonialismus

Die gerade 30 Jahre umfassende Zeit des deutschen Kolonialismus liegt etwa 100 Jahre zurück. Die öffentliche Reaktion auf die Ausstrahlung der ZDF-Dokumentation im November 2005 zeigt jedoch, wie kontrovers das Thema auch heute noch diskutiert wird. Da die meisten historischen Einzelheiten längst vergessen sind und auch in den auf Überblick angelegten Sendungen nur knapp behandelt werden können, werden von vorgefassten Standpunkten grundsätzliche Urteile über das Verhalten der Deutschen in den Kolonien abgegeben.

Kurz dargestellt sind folgende fast gegensätzliche Positionen zu finden: Auf der einen Seite wird den Filmemachern vorgeworfen, dass sie völlig einseitig nur die deutschen Grausamkeiten in den Kolonien vorführen und keinen Vergleich mit dem Kolonialismus anderer Länder anstellen (Beispiel FAZ v. 22. November 2005). Auf der anderen Seite wird eine „Ehrenrettung des deutschen Kolonialismus“ unterstellt, indem die kolonialen Verbrechen nicht strukturellen Faktoren, sondern den Gewaltexzessen Einzelner zugeschrieben werden (Beispiel Süddeutsche Zeitung v. 24. November 2005).

Völlig zu recht betont der historische Fach-

berater der ZDF-Sendereihe „Deutsche Kolonien“, Prof. Horst Gründer von der Universität Münster, die Notwendigkeit einer historischen Aufarbeitung. Es handelt sich um einen universalgeschichtlichen Prozess, in den die deutsche Kolonialgeschichte eingebettet ist. Sie beginnt weit vor dem „verspäteten“ Eintritt Deutschlands 1884/85 in den Kreis der Kolonialmächte, sie ist auch nicht abgeschlossen mit dem Verlust der Kolonien 1919. Noch heute wird von der deutschen Bundesregierung eine „besondere Verantwortung“ z.B. für Namibia anerkannt, das frühere Deutsch-Südwestafrika.

Auch wenn die Autoren der ZDF-Sendereihe einen „deutschen Sonderweg“ im europäischen Kolonialismus bestreiten, könnte durch die Konzentration auf das deutsche „Beispiel“ der Eindruck entstehen, als ob die Deutschen zunächst eine führende Rolle bei der Entdeckung und Eroberung Afrikas gespielt und dann eine besonders unfähige und grausame Kolonialpolitik betrieben hätten. Weder das eine noch das andere entspricht den historischen Tatsachen. Begründet wurde die herabsetzende Sicht durch einen 1918 veröffentlichten britischen Bericht über die „schlechte Behandlung der Eingeborenen in Südwestafrika durch Deutschland“; die Erwiderung der deutschen Regierung, in der auf vergleichbares Verhalten der Briten verwiesen wurde, konnte sich nicht durchsetzen.

Hervorzuheben ist das Bemühen der ZDF-Sendereihe „Deutsche Kolonien“ um ein ausgewogenes Bild: Neben dem deutschen Spezialisten für Kolonialismus Prof. Gründer geben auch Historiker aus Tansania, Kamerun und China ihre Einschätzung der deutschen Kolonialzeit wider. Eine besonders markante Position vertritt die Vize-Bildungsministerin von Namibia, die den Auf-

stand der Hereros als „Befreiungskampf“ verherrlicht. Eindrucksvoll ist das genutzte historische Filmmaterial, das von deutschen Filmemachern wie Hans Schomburgk stammt; es vermittelt einen ethnografischen Blick auf Zustände in Afrika vor dem Kontakt mit der europäischen Zivilisation. Für die vorfilmischen Zeiten werden Szenen nachgespielt; den Hamburger Kaufmann und Afrika-Pionier Adolf Woermann z.B. stellt einer seiner Nachfahren, Heinrich Woermann, dar.

Didaktische Vermittlung

Die kontroverse Diskussion nach der Ausstrahlung der ZDF-Sendereihe und die Vielzahl der aufgeworfenen Fragen machen deutlich, dass die Behandlung der „Deutsche Kolonien“ eine brisante Themenstellung für den Geschichtsunterricht ist: Es gibt keine eindeutigen Antworten, forschen- des Lernen ist angesagt und der Mut zu eigenem Urteil. Das ist eine motivationsreiche Ausgangslage für eine intensive Behandlung des Themas, bei der vielfältige Aktivitäten der Informationsbeschaffung und Textbearbeitung anfallen.

Dem Geschichtsunterricht geht es dabei nicht um die Vermittlung von Detailwissen, sondern um einen problemorientierten Zugang zum Thema. Dazu bedarf es strukturierender Fragestellungen, wie sie auf den Arbeitsblättern formuliert sind. Auch wenn die Sendungen (oder Teile davon) im Mittelpunkt des Unterrichts stehen, wird man sich nicht mit den Bildern, den Aussagen und dem Kommentar zufrieden geben, sondern nach weiteren Informationen verlangen. Auf jedem Arbeitsblatt finden sich Hinweise auf Biographien der in den Sendungen genannten Personen (Deutsche und Afrikaner)

sowie auf Quellen, die für die Bearbeitung der Fragestellungen hilfreich sein können. Dass die Arbeit damit noch nicht erledigt sein muss, zeigt eine Auswahl auf ihre Ergiebigkeit hin überprüfter Links.

Wer die Sendungen (oder Teile davon) nicht als Ausgangspunkt nutzen will, hat weitere Möglichkeiten des Einstiegs. Die oben beschriebene Kontroverse eignet sich hervorragend dazu, das Gesamtthema zu problematisieren: Es handelt sich offensichtlich um ein Streitthema, bei dem man Position beziehen kann und muss. Und es lässt sich von der heutigen Situation in den vormals deutschen Kolonien ausgehen: Schon sie auf dem Atlas zu finden, ist wegen der Namensänderungen nicht so einfach. Diese beiden Einstiege legen es nahe, die zu behandelnden Problemstellungen selbständig von den Schülern finden zu lassen. Die Sendungen (oder Teile davon) sind dann eine spezifische Form des Informationsangebots.

Auf sehr unterschiedliche Weise kann das Thema in den Fragehorizont der Schüler hereingeholt werden. Entscheidend ist, dass das Thema nicht als historisch abgeschlossen betrachtet und ein Bezug zur aktuellen Situation im Verhältnis zwischen Europa und Afrika hergestellt wird.

Zur Verwendung

Die DVD enthält thematisch geordnet Filmmaterialien und schriftliche Quellen sowie weitere Informationen zur Geschichte des deutschen Kolonialismus in Afrika, in der Südsee und in China von 1683 bis 1914.

Die lernzielorientiert und multimedial aufbereiteten Materialien eignen sich dazu, die Lernenden zur Auseinandersetzung mit

dem Thema zu motivieren und die Behandlung der verschiedenen Aspekte im Geschichtsunterricht zu qualifizieren und zu intensivieren: Bei Beachtung der verschiedenen Schwierigkeitsgrade werden Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Voraussetzungen in die Lage versetzt, vertiefte Kenntnisse vor allem über die Zeit des Kolonialismus von 1884 bis 1914 zu erwerben. Es wird damit ein Beitrag geleistet, die Ursprünge der Globalisierungsproblematik zu verstehen und zu beurteilen. Die Arbeitsblätter erleichtern durch gezielte Fragestellungen mit Hinweisen auf geeignete Filmausschnitte, Textquellen und Biographien die Auseinandersetzung mit der Problematik.

Die 11 Arbeitsblätter schlagen die Beschäftigung mit folgenden Themen vor:

1. Was suchten die deutschen Forschungsreisenden in Afrika?
2. Wie kam Deutschland zu Kolonien in Afrika?
3. Wie wurden die Kolonialvölker beherrscht?
4. Was hatte Deutschland vom Handel mit Afrika?
5. Was versprach sich Deutschland von einem Stützpunkt in China?
6. Was erhofften sich die Deutschen von den Kolonien?
7. Wie kam es zu Aufständen in den deutschen Kolonien?
8. Wie endete der Aufstand der Hereros?
9. Welche Pläne hatte Deutschland in der Südsee?
10. Was brachte die neue Kolonialpolitik?
11. Was hatten die Deutschen von den Kolonien?

Die Hinweise stellen die Grundlage für die Bearbeitung der einzelnen Themen dar. Wei-

tere Informationen sind über die angegebenen Links zu erreichen. Selbstverständlich sollten die Lernenden dazu ermuntert werden, darüber hinaus im Internet nach aktuellen Informationen zu suchen. Ein guter Überblick ist zu finden unter www.hamburger-bildungsserver.de. Zu beachten ist bei dem Thema, dass die meisten Angebote im Internet interessengeleitet sind.

Die Bearbeitung der Arbeitsblätter verlangt eine zum Teil komplexe Herangehensweise. Die Filmsequenzen müssen analysiert werden; dabei geht es auch um das richtige Textverständnis. Bei den Textquellen handelt es sich überwiegend um offizielle Dokumente; die Biographien sind im Hinblick auf das Thema verfasst und behandeln im Allgemeinen andere Aspekte des Lebenslaufs nicht. Hilfreich für die geographische Orientierung sind auch animierte Weltkarten, auf denen „hinter“ den markierten deutschen Kolonien weitere Informationen zu finden sind.

Es ist notwendig, die Arbeitsblätter differenziert je nach Jahrgangsstufe und Schulform einzusetzen. Im Allgemeinen ist sowohl Einzel- wie auch Gruppenarbeit möglich, da für die Bearbeitung jeweils mehrere „Belegstellen“ aufgeführt sind. Entscheidend ist, dass ein gemeinsames Ergebnis erarbeitet wird. Bei vielen Arbeitsblättern ist zu berücksichtigen, dass es keine „richtigen“ Antworten gibt, sondern eher abwägende und begründete Urteile. Für die Überprüfung von erworbenen Kenntnissen ist der Wissenstest („Interaktives Quiz“) gut geeignet.

Da das Thema „Deutscher Kolonialismus“ nicht nur historiographische, sondern auch moralische Aspekte hat, sollten bei der Behandlung immer wieder Bezüge zur aktuellen Situation in Ländern der Dritten Welt ge-

sucht werden. Auch die aktuelle Einstellung der Europäer zu den Menschen in der Dritten Welt muss Gegenstand der Reflexion sein.

Biographien gibt es zu folgenden Personen, die in den Sendungen erwähnt werden:

Heinrich Barth	Carl Peters
Friedrich Wilhelm	Gerhard Rohlfs
Bernhard Dernburg	Matthias Rascher
Jean César Godeffroy	Hans Schomburgk
Albert Hahl	Wilhelm Solf
Theodor Leutwein	Else Sonnenberg
Adolf Lüderitz	Lothar von Trotha
Samuel Maherero	Hermann Wissmann
Jakob Morenga	Henrik Witbooi
Gustav Nachtigal	Adolf Woermann

Folgende Quellentexte sind im Arbeitsmaterial zu finden:

Kaufmann Lüderitz bittet 1882 Bismarck um den „Schutz der deutschen Flagge“

Hamburger Kaufleute suchen den Schutz des Reiches – eine Denkschrift von 1883

Bismarcks Kolonialpolitik – aus einer Reichstagsrede vom 26. Juni 1884

Eingabe beim Besuch Wilhelm Solfs vom Reichskolonialamt in Togo im Oktober 1913

Schreiben des Oberhauptlings Samuel Maharero an Gouverneur Theodor Leutwein vom März 1904

Die Bedeutung der Bucht von Kiautschou
Gouverneur Hahl 1903 zur Sprache in Deutsch-Neuguinea

„Jeder Herero wird erschossen“ – der Vernichtungsbefehl General von Trothas vom 2. Oktober 1904

Wie sieht ein Expeditionstag aus?

Auswandern in die Kolonien?

Kolonialwaren für Deutschland 1912

Kaiser Wilhelm II. zur „neuen Kolonialpolitik“

Bau von Eisenbahnen in den deutschen Afrikakolonien

Die Wirkungen der christlichen Mission in der Südsee

Produktion

msm-studios GmbH, im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild, 2006

DVD-Konzept und Arbeitsmaterial

Dr. Joachim Paschen und Hartmut Hohlbein

Begleitkarte

Dr. Joachim Paschen

Redaktion

Dr. Heidrun Baumann unter Mitarbeit von Johanna Haigermoser

Pädagogische Referentin im FWU

Dr. Heidrun Baumann

Nachweis der Medien

Deutsche Kolonien

Produktion

Cinecentrum Hamburg im Auftrag des ZDF, 2005

Buch und Regie

Gisela Graichen, Peter Prestel

Kamera

Ciro Cappellari

Redaktion im ZDF

Daniel Manthey, Eva Kuhn, Katja Berwind

Interaktive Flashanimation

mediaman Gesellschaft für Kommunikation mbH mit Bildmaterial von Universität Hamburg, AKG, ZDF

Verleih durch Landes-, Kreis- und Stadtbildstellen, Medienzentren und konfessionelle Medienzentren

Verkauf durch FWU Institut für Film und Bild, Grünwald

Nur Bildstellen/Medienzentren: öV zulässig

© 2006

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH

Geiseltalsteig

Bavariafilmplatz 3

D-82031 Grünwald

Telefon (0 89) 64 97-1

Telefax (0 89) 64 97-2 40

E-Mail info@fwu.de

Internet <http://www.fwu.de>



FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiselgasteig
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon (0 89) 64 97-1
Telefax (0 89) 64 97-300
E-Mail info@fwu.de
Internet <http://www.fwu.de>

zentrale Sammelnummern für unseren Vertrieb:

Telefon (0 89) 64 97-4 44
Telefax (0 89) 64 97-2 40
E-Mail vertrieb@fwu.de



Laufzeit: 87 min
13 Filmsequenzen
3 interaktive Menüs
Interaktives Quiz
Arbeitsmaterial

Systemvoraussetzungen bei Nutzung am PC

DVD-Laufwerk und
DVD-Player-Software,
empfohlen ab WIN 98

GEMA

Alle Urheber- und
Leistungsrechte
vorbehalten.
Nicht erlaubte/
genehmigte Nutzungen
werden zivil-
und/oder strafrechtlich
verfolgt.

**LEHR-
Programm
gemäß
§ 14 JuSchG**

FWU - Schule und Unterricht

Didaktische
DVD 46 02359
VIDEO

Deutsche Kolonien

Vom Entdecker zum Eroberer - Afrika brennt

Auch die Deutschen haben ihre koloniale Vergangenheit: Sie war kurz und ist längst abgeschlossen, aber immer noch ein spannendes Kapitel. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zog es deutsche Entdecker, Kaufleute, Pflanzer, Beamte und Politiker vor allem dort nach Afrika und in die Südsee, wo die anderen Kolonialmächte noch Platz gelassen hatten. Die ZDF-Dokumentation und das umfangreiche Material der DVD zeigen, wie das Deutsche Reich seine Kolonien behandelte. Es ist eine widerspruchsvolle Vorgeschichte der aktuellen Globalisierungsdebatte.

Schlagwörter

Kolonialismus, Afrika, Südsee, China, Aufstände, Namibia, Tansania, Kamerun, Togo, Papua-Neuguinea

Geschichte

Epochen • Neuere Geschichte, Imperialismus und Erster Weltkrieg
Neuere Geschichte außereuropäischer Staaten und Völker

Allgemeinbildende Schule (8-13)
Erwachsenenbildung

Weitere Medien

42 02799 Deutschland wird Kolonialmacht - Carl Peters erwirbt
Deutsch-Ostafrika. VHS 25 min, sw/f
46 01082 Deutscher Kolonialismus in Afrika. DVD-Video 104 min,
sw/f, 26 Einzelbilder